

daß der Wojewode Alexander IV. Lapuszean im Jahre 1561 Gold, Diamanten, Rubinen und Perlen an die Goldschmiedezunft in Hermannstadt mit dem Auftrage sandte, ihm hievon ein kostbares Kreuz anzufertigen, und daß der walachische Wojewode Jankul 1582 in Lemberg ein silbernes Tafelgeschirr anfertigen ließ, für welches er



St. Georg aus einem Frescobild in der ehemaligen Klosterkirche von Horecza bei Czernowitz.

480 Mark Silber in natura beistellte. Der Verkehr Stefans des Großen und seiner Nachfolger mit Venedig, ferner die kirchlichen und politischen Beziehungen zu Constantinopel machen es wahrscheinlich, daß auch aus diesen beiden, jedenfalls aber aus letzterem Orte so manches Werk der Kleinplastik bezogen wurde.

Wir können, bevor wir zur Malerei übergehen, eine Kunsttechnik nicht unberührt lassen, welche hier, theilweise durch einzelne Fürstinnen oder Wojarenfrauen oder in Nonnen-